

Personalm Nachrichten.

Unser Mitarbeiter, Herr Dr. **Freiherr von Bretfeld zu Kronenburg**, bisher Agrikultur-Botaniker an der landwirthschaftlichen Versuchs-Station zu Halle a. S., hat einen Ruf als Professor der landwirthschaftlichen Botanik am Polytechnikum zu Riga angenommen. Er siedelt bereits am 1. September dahin über.

Nach kurzem Kranksein ist am 28. Juli zu Breslau der königl. Professor an der dortigen Universität und Oberlehrer am Elisabeth-Gymnasium, Dr. **Gustav Wilhelm Körber**, ziemlich unerwartet verschieden. In einer doppelten, 45jährigen und mit Erfolgen reich gesegneten Lehrthätigkeit ist es ihm vergönnt gewesen, auf weite Kreise im deutschen Vaterlande und vielfach über dessen Grenzen hinaus in befruchtendem und vor allem die botanische Wissenschaft förderndem Sinne zu wirken, sodass die Trauerbotschaft von seinem Tode allgemein schmerzlich berühren wird. Ueber Körber's äusseren Lebensgang wird uns mitgetheilt was folgt:

Gustav Wilhelm Körber wurde am 10. Januar 1817 in Hirschberg geboren, woselbst sein Vater, einer der ausgezeichnetsten Pädagogen seiner Zeit, als Gymnasialdirector 1827 verstarb. Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und bezog 1835 die Universität Breslau. Schon vorher als Primaner hatte er unter Anleitung des Majors J. v. Flotow botanische Studien getrieben und die Flora des heimatlichen Riesengebirges auf zahlreichen Excursionen kennen gelernt. Der Umgang mit Flotow wurde für ihn, der sich sonst sicher der Philologie gewidmet hätte, entscheidend, und so kam es, dass er in Breslau vorwiegend Naturwissenschaften studirte und sich ganz besonders durch Nees von Esenbeck, später durch Göppert angezogen fühlte. Im Jahre 1838 ging er nach Berlin und trieb hier vor allem Hegel'sche Philosophie, welche ihm jedoch später durch Schopenhauer, mit welchem er in persönlichen Beziehungen stand, verleidet wurde. Im Jahre 1839 promovirte er zum Doctor der Philosophie. Seine Mittellosigkeit verhinderte ihn, sich, wie er wünschte, in Berlin zu habilitiren; er ging nach der Heimath und widmete sich dem Gymnasialfach. Im Jahre 1840 bestand er das Examen pro facultate docendi, lehrte zwei Jahre lang als Candidat am Magdalenäum zu Breslau und in Hirschberg, und im Jahre 1842 wurde er ordentlicher Lehrer am Elisabethan zu Breslau, wo er bis kurz vor seinem Tode in Thätigkeit blieb. Im Jahre 1846 habilitirte er sich an der Breslauer Hochschule; bald wurde er am Elisabethan Oberlehrer und 1862 auf Grund seiner wissenschaftlichen Leistungen, namentlich in der Lichenologie, in welcher er bis heut als Autorität gilt, königlicher Professor. 1873 an der Universität zum Professor extraordinarius ernannt, docirte er bis an sein Ende über Kryptogamenkunde, Darwinismus und die Philosophie Schopenhauers. Im Jahre 1881 hatte er die Freude, beim Abschluss einer 40jährigen Lehrthätigkeit von der

Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur sich als Jubilar gefeiert zu sehen. — Seine grossen lichenologischen Sammlungen gingen in den Besitz des holländischen Staatsherbariums zu Leyden über. Dass K. bei seinem steten brieflichen Verkehr mit den Lichenologen aller Länder Mitglied oder Ehrenmitglied verschiedener naturwissenschaftlicher Gesellschaften und Vereine war, ist auch aus der grösseren Zahl seiner wissenschaftlichen Veröffentlichungen erklärlich. Von seinen Werken seien als die hauptsächlichsten folgende hervorgehoben:

De gonidiis Lichenum. 1839. Ideen zur Geschichte der organischen Schöpfung. 1851. Grundriss der Kryptogamienkunde. 1848. Systema Lichenum Germaniae. 1855. Parerga Lichenologica. 1865.

Seine in letzter Zeit zunehmende Kränklichkeit fühlend, stand Körber im Begriff, in den wohlverdienten Ruhestand überzutreten, als ihn ein sanfter Tod der Wissenschaft und den Seinen entriess.

Inhalt:

Referate:

- Benecke**, Ueber den Nachweis des Samens der Kornrade (*Agrostemma Githago L.*) in Mehlproducten, p. 188.
- Frank**, Ueber die auf Wurzelsymbiose beruhende Ernährung gewisser Bäume durch unterirdische Pilze, p. 178.
- Herder, v.**, Beobachtungen über das Wachstum der Blätter einiger Pflanzen, p. 181.
- Hohenbühl-Heuffer, v.**, Zur Entdeckungsgeschichte von *Doassansia Alismatis* (Fr.), eigentlich (Nees in Fr.), p. 174.
- Kny und Zimmermann**, Die Bedeutung der Spiralzellen von *Nepenthes*, p. 182.
- Lindberg**, *Scalia Hookeri et Fossombromiae scandinavicae vivae descriptae*, p. 178.
- Peckolt**, Cultivirte Cará-Arten Brasiliens, p. 185.
- Piccone**, Die pflanzenfressenden Fische und die Dissemination der Algen, p. 173.
- Schröter**, Bemerkungen über Keller- und Grubenpilze, I, p. 174.
- Schulze und Bosshard**, Ueber das optische Verhalten einiger Amidosauren, p. 181.
- , Ueber das Vorkommen von Glutamin in den Zuckerrüben und über das optische Verhalten desselben, p. 181.

Vater, Die fossilen Hölzer der Phosphoritlager des Herzogthums Braunschweig, p. 191.

Vries, de, Een nieuw orgaan van het plantaardig protoplasma, p. 182.

Neue Litteratur, p. 189.

Wiss. Original-Mittheilungen:

Brunchorst, Zur Frage über den sogenannten Galvanotropismus, p. 192.

Botaniker-Congresse:

Einladung zu der 58. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, p. 198.

Personalnachrichten:

Dr. Freier von Bretfeld zu Kronenburg (Professor in Riga), p. 203.

Dr. Gustav Wilhelm Körber (†), p. 203.

Verlag von Theodor Fischer in Cassel.

Professor Ed. Hackel.

Monographia Festucarum europaearum.

Preis 8 Mark.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Personalnachrichten 203-204](#)